

0. Vorwort

Die vorliegende Fortschreibung basiert auf dem gemeinsam erarbeiteten Leitbild und den formulierten pädagogischen Grundsätzen des Schulprogrammes der Mary-Poppins-Grundschule aus dem Jahre 2006.

Es zeigt auf, wie die Schule und ihre Akteure die vorliegenden Leitgedanken mit Leben füllen und ausgestalten. Dabei verstehen wir das Schulprogramm als einen sich zwischen Altbewährtem und in stetiger Erneuerung befindlichen Prozess, der fortwährend aktualisiert, angepasst, geändert und ergänzt werden muss.

Es beschreibt ferner die Voraussetzungen und Bedingungen unserer Schule. Außerdem benennt es vereinbarte pädagogische Konzepte unserer Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit sowie den lebendigen Prozess der Umsetzung, deren Evaluation und die Festschreibung von Entwicklungsvorhaben.

Unser Schulprogramm und dessen Fortschreibung werden in enger Zusammenarbeit aller Kollegen*innen und pädagogischer Mitarbeiter*innen sowie der Eltern und Schüler*innen weiterentwickelt. Ebenso bezieht es die Arbeit mit unseren Partnern mit ein.

Die 2006 verfassten und abgeleiteten Leitsätze für Unterricht und Erziehung werden in fünf Säulen (Sport, Natur, Kultur, Medien und Soziales Lernen) gefasst und bilden die tragenden Elemente unserer Schule, die den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit bieten soll gemäß unserem Schulprofil „FIT FÜRS LEBEN“ neugierig und gestärkt in die Welt zu schreiten.

Diese Säulen bilden die Grundlage unseres Schulkonzepts. Seit dem Schuljahr 2016/17 ist die Mary-Poppins-Grundschule als Grundschule mit sportlichem Profil eingestuft und konnte damit eine weitere tragende Säule dazu gewinnen.

1. Rahmenbedingungen

1.1 Einzugsbereich

Die Mary-Poppins-Grundschule wurde in den Jahren 1999/2000 auf dem ehemaligen Flugplatz Gatow in Berlin-Spandau erbaut. Sie wurde als zuständige Grundschule für die neu entstehende „Landstadt Gatow“ geplant. Mit dem Schuljahr 2000 / 2001 begann der Schulbetrieb.

1.2 Raumsituation und Ausstattung

Der Schulbau ist als dreizügige Grundschule mit 18 Klassenräumen sowie ursprünglich mit jeweils einem Gruppen-, Teilungsraum für die Jahrgangsstufen 1 - 3 konzipiert und entsprechend ausgestattet.

Da unsere Schule inzwischen mit 21 Klassen belegt ist, werden diese zusätzlichen Räume anderweitig benutzt, z.B. als Religionsraum oder für Lebenskunde.

Seit diesem Schuljahr sind alle Räume der Mary-Poppins-Grundschule besetzt.

Der Schule steht ein Computerraum mit 30 Schülerarbeitsplätzen zur Verfügung. Im Schuljahr 2014/15 wurden hierfür das Server-System, die Computer und Bildschirme mit Unterstützung von CBB und dem Förderverein der Mary-Poppins-Grundschule erneuert.

Zudem gibt es in jedem Klassenraum mindestens einen Computeranschluss mit Internetzugang. Auch sind sieben Klassenräume mit einem interaktiven Whiteboard ausgerüstet.

Des Weiteren existiert ein naturwissenschaftlicher Fachraum, der mit verschiedenen Versuchsgeräten entsprechend ausgestattet ist.

Für schulische Veranstaltungen besitzt die Schule eine Aula (Mehrzweckraum) mit Bühne und entsprechender Bühnentechnik (Beleuchtung, Vorhang, Lautsprecheranlage) sowie einem angrenzenden Vorbereitungsraum.

Seit dem Schuljahr 2016/17 verfügt die Schule über eine neue Musikanlage mit einem Mischpult, Headsets und tragbaren Boxen, so dass u.a. die im Schuljahr stattfindenden Versammlungen und Sportfeste in der Eingangshalle und auf dem Außengelände problemlos begleitet werden können.

Der Mehrzweckraum wird überwiegend für den Musikunterricht genutzt. Hier gibt es einen Stutzflügel, ein elektrisches Klavier sowie (im Vorbereitungsraum) eine große Ausstattung an Schlag- und Streichinstrumenten, Musikbüchern und ein Orffsches Instrumentarium.

Der große Raum ist durch eine mobile Wand teilbar. Insgesamt verfügt der Mehrzweckraum über 120 Sitzplätze.

Eine Musikanlage befindet sich auch in der Sporthalle zur Unterstützung des Sportunterrichts und unserer diversen Großveranstaltungen.

Bereits im ersten Schuljahr wurde der eigentlich nur für die Lagerung von Lehrmitteln geplante Raum im Erdgeschoss in eine Schülerbücherei umgewandelt. Sie wurde von Eltern eingerichtet und wird bis heute durch sie geleitet. Es können dort Bücher, Videos, DVDs ausgeliehen werden. Bei Bedarf werden für den Unterricht auch sog. „Lesekisten“ zu einzelnen Themen zusammengestellt. Für jedes Lesalter stehen außerdem Klassensätze für den Unterricht zur Verfügung.

Zwei der drei für den Vorklassenbetrieb geplanten Räume werden seit dem Schuljahr 2005 / 2006 für die VHG und die offene Ganztagsbetreuung genutzt. Diese Räume haben einen direkten Zugang zum Hof (Sportplatz). Seit dem Schuljahr 2016/17 musste einer der Vorklassenräume aufgrund der wachsenden Schülerzahl zu einem Klassenraum umfunktioniert werden.

Seit Februar 2013 gibt es gegenüber der Schule einen Hortneubau mit modern und großzügig gestalteten Räumlichkeiten. Hier essen die Kinder zu Mittag. Schüler und Schülerinnen der Schulanfangsphase werden in diesem Gebäude nachmittags betreut. Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 3-6 verbringen die Zeit am Nachmittag jedoch wegen der Raumknappheit im Hortgebäude in der Schule.

In unserem großen NAWI-Raum gibt es für Lehrer*innen und Schüler*innen alles, was für einen interessanten und abwechslungsreichen Unterricht gebraucht wird. Hier finden die Schüler*innen viel Platz für Experimente u.a. zu den Themenbereichen Tiere-Pflanzen-Lebensräume, Sonne-Wetter-Jahreszeiten, Stoffe im Alltag, der Mensch, Mechanik. Außerdem lernen die Kinder den Umgang mit einem Mikroskop.

Die Tische stehen in Tischgruppen, so dass zum einen das Verhalten der Schüler*innen im NAWI Raum selbstkontrolliert sein muss und auch die Zusammenarbeit in 2er-, 3er-, 6er- Gruppen geübt werden kann.

Darüber hinaus gibt es dort eine kleine Küchenzeile mit Kühlschrank und zwei Elektroherden. Dies ermöglicht die Durchführung unserer Arbeitsgemeinschaft „Kochen“, das Erlernen von der Verarbeitung von Lebensmitteln im Rahmen des Sach- bzw. NAWI-Unterrichts und das Erlernen eines gesunden Ernährungsverhaltens sowie des „Plätzchenbackens“ zur Weihnachtszeit. Eine Extraspüle mit Durchlauferhitzer erleichtert die abschließenden Aufräumarbeiten.

Im Nebenraum sind unsere zahlreichen Experimentierboxen zu verschiedenen Themen untergebracht.

Des Weiteren gibt es in diesem Nebenraum einen Brennofen, der zur Herstellung von Tonarbeiten bzw. Keramik genutzt wird.

Der im Schuljahr 2014/15 wieder aktivierte **Schulgarten** bietet ebenso vielfältige Möglichkeiten für den praktischen Sach- bzw. NAWI-Unterricht.

Die große Eingangshalle bietet Platz für Ausstellungen und Informationstafeln und wird auch für gemeinsames Singen, Flohmarkt und Aktivitäten bei Schulfesten genutzt.

Für die Pause stehen drei Höfe zur Verfügung: ein großer Pausenhof, der Innenhof zwischen den beiden Gebäudeteilen der Mary-Poppins-Grundschule sowie der Sportplatz an der Turnhalle.

Auf dem großen Pausenhof befinden sich Holzhäuser, einige Spiel- und Klettergeräte, Rasen- und Sandflächen, Basketballkörbe, Slacklines und Tischtennisplatten.

Mit Beginn des zweiten Halbjahres des Schuljahres 2016 / 2017 startet zudem im Rahmen des fit4future- Programms unsere neue Aktion: „Die bewegte Pause“. Es wurde auf dem großen Pausenhof ein vom Förderverein der Schule angeschafftes Gartenhaus errichtet, in dem Spielgeräte aufbewahrt werden. Die Schüler*innen können sich dort für die große Pause diese Spielgeräte ausleihen. Die Aktion wird durch eigens hierfür ausgebildete Schüler*innen der vierten und fünften Klasse durchgeführt.

Der Innenhof ist durch Beete leicht gegliedert und mit Sitzbänken ausgestattet. Er ist damit auch ein Angebot für eine ruhige Pausengestaltung.

Der Sportplatz vor der Turnhalle besteht neben der Rasenspielfläche mit Klettergeräten (ehemals für die Vorklassen) und einer Tischtennisplatte aus einem großen Ballspielfeld, auf dem die Schüler Fußball und auch Basketball spielen können.

Die angrenzende Sportanlage mit Laufbahn, Weitsprunganlage und dreiteiliger Sporthalle bietet Raum für den Sportunterricht sowie für zusätzliche sportliche Neigungsgruppen und Arbeitsgemeinschaften.

Da das benachbarte Hans-Carossa-Gymnasium zu einem geringen Teil die Turnhalle mit nutzt, müssen hier zu Beginn jeden Schuljahres entsprechende Absprachen getroffen werden. Im Gegenzug haben wir die Möglichkeit, den Sportplatz des HCG mit zu nutzen, der fußläufig drei Minuten entfernt ist. Dort stehen uns eine 400m-Kunststoffbahn und ein Kunstrasen-Fußballfeld zur Verfügung. Wir nutzen dieses Angebot im Sommer im Sportunterricht und zur Vorbereitung sowie Durchführung unserer Bundesjugendspiele.

1.3. Organisation des Schultags

Die Unterrichts- und Pausenzeiten sind wie folgt aufgegliedert:

1. Stunde	8.00 - 8.45 Uhr		
2. Stunde	8.50 - 9.35 Uhr	1. große Pause	9.35 - 10.00 Uhr
3. Stunde	10.00 - 10.45 Uhr		
4. Stunde	10.50 - 11.35 Uhr	2. große Pause	11.35 - 12.00 Uhr
5. Stunde	12.00 - 12.45 Uhr		
6. Stunde	12.50 - 13.35 Uhr		
7. Stunde	13.40 - 14.25 Uhr		

Auf eine Pausenklingel haben wir bewusst verzichtet, um eine Unterrichtsstunde ungestört entsprechend dem Arbeitsstand schließen zu können und nicht abbrechen zu müssen, weil „es läutet“! Die beiden großen Pausen dauern jeweils insgesamt 25 Minuten: 20 Minuten draußen, 5 Minuten drinnen. Dadurch sollen die Schüler ausreichend Möglichkeiten bekommen, sich entsprechend zu bewegen.

Es gibt außerdem einen Belegungsplan für den Sportplatz und die Bücherei:

Sportplatz: Montag, Mittwoch, Freitag : 1. große Pause Klassenstufen 1 - 3
2. große Pause Klassenstufen 4 - 6
Dienstag, Donnerstag: 1. große Pause Klassenstufen 4 - 6
2. große Pause Klassenstufen 1 - 3

Die jeweils andere Altersgruppe hat entsprechend „Büchereipause“, darf sich aber natürlich auch auf dem Innenhof oder auf dem großen Hof aufhalten. Eine entsprechende Beaufsichtigung ist gewährleistet.

Nach Schulschluss gehen die Schüler*innen (je nach Betreuungsschlüssel) entweder nach Hause oder zum Essen in das gegenüberliegende Hortgebäude oder in die VHG- Betreuung.

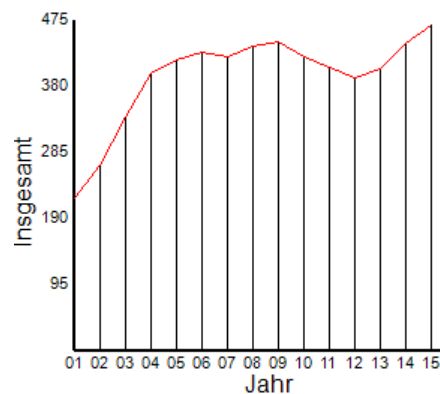
Im Anschluss daran haben die Schüler*innen die Möglichkeit an zahlreichen und vielfältigen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen oder sich bei den Hausaufgaben unterstützen zu lassen (s. Konzept zur offenen Ganztagsbetreuung).

1.4 Schülerzahlenentwicklung

Das Schuljahr 2016/17 begann mit etwa 490 Schülerinnen und Schülern in 21 Regelklassen, die von 33 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Unsere Arbeit wird unterstützt und ergänzt durch vier Religionslehrerinnen, einer Lehrerin für Lebenskunde, elf Erzieherinnen und Erziehern, zwei Schulhelferinnen sowie einem Trainer von Hertha-BSC.

Zudem gibt es ein Büchereiteam, welches sich aus 10 Eltern zusammensetzt und das die Pausen für die Kinder aktiv mitgestaltet.

Entwicklung der Schüler*innenzahlen von Beginn an:



Aktuelle Schüler*innenzahlen:

Jahrgangsstufen 2016 / 2017			
Jahrgangsstufe	Schülerinnen	Schüler	Insgesamt
Schulanfangsphase	97	80	177
Jahrgangsstufe 03	52	46	98
Jahrgangsstufe 04	53	33	86
Jahrgangsstufe 05	24	29	53
Jahrgangsstufe 06	38	31	69
Insgesamt	55 %	45 %	483

2. Unser Leitbild

Die 2006 formulierten Ziele und Vorstellungen für unsere pädagogische Arbeit haben sich bewährt und sind konstant geblieben. Wir wollen unsere Schüler **„Fit für ihr künftiges Leben“** machen, d.h. nicht nur für ein Leben als Schüler der Oberschule / Gymnasium, sondern auch für ihr Leben neben und nach der Oberschule und damit für ihr künftiges reales Leben.

2.1 Unsere pädagogischen Grundvorstellungen

Die rasante technische Weiterentwicklung der letzten zehn Jahre hat unsere Aussagen von 2006 mehr als bestätigt. Man denke nur an „das Internet der Dinge“, wo alles vernetzt ist und auch der Einkauf oder die Heizung internetgesteuert ist oder die virtuelle Realität, in die man mit VR-Brillen, 360° - Videos u. s. w. eintreten kann.

Das Wissen der Menschheit wird weiterhin mindestens so schnell wachsen wie jetzt, so dass einzelne Menschen das aktuelle Wissen gar nicht mehr alleine erfassen können. Die Fähigkeit zur Teamarbeit und die sachgerechte Nutzung von Medien sehen wir als eine Voraussetzung für den zukünftigen Erfolg.

Auch darf man sein Wissen nicht anderen vorenthalten, sondern muss **gemeinsam mit anderen** weiter forschen, Dinge entwickeln, die dem Stand der Zeit entsprechen. Dies bedeutet, dass unsere Schüler die entsprechenden **sozialen Kompetenzen** lernen müssen. Hierzu gehört auch **gegenseitige Toleranz** und die Fähigkeit zu angemessenen Lösungen von Konflikten wie auch natürlich ein höflicher Umgang miteinander sowie Pünktlichkeit.

Der zukünftige Erwachsene wird sich in noch viel stärkerem Umfang als heute lebenslang fortbilden und lernen müssen, um mit den Entwicklungen Schritt halten zu können. **Lernen lernen** sollen unsere Schüler und dabei auch zunehmend die **Verantwortung für ihr Lernen** übernehmen.

Hierzu gehört auch die Betonung der zunehmenden **Selbstständigkeit** eines Kindes.

Da das Internet schon heute die Menschen dieser Welt verbindet und als schnelle Informationsquelle zum Alltag gehört, müssen unsere Schüler darin geschult werden. Sie müssen größtmögliche **Medienkompetenz** erwerben.

Mit großem **Selbstbewusstsein** und der realistischen Selbsteinschätzung ihrer Fähigkeiten sollen sie ins Leben starten.

Wir denken, dass diese **Ziele vorrangig** im ganz **normalen Unterricht**, Schulalltag und in allen Fächern und Klassenstufen verfolgt werden sollen und müssen. Natürlich unterstützen wir sie dabei auch durch entsprechende Aktionen bei Schulfesten, Projekttagen, usw.

Wir wollen grundsätzlich jedes Kind seinen Voraussetzungen entsprechend fördern und fordern und seine Leistungsmöglichkeiten in jeder Hinsicht ausschöpfen. Dies bezieht sich nicht nur auf den kognitiven Bereich sondern meint auch z.B. sportliche, künstlerische, feinmotorische, rhetorische und soziale Begabungen.

Dies erreichen wir sowohl durch binnendifferenzierte als auch durch jahrgangsübergreifende Lernmöglichkeiten und äußere Differenzierung.

Um die genannten Lernziele zu erreichen, finden unsere Schüler*innen zudem eine offene Lernumgebung, in der sie kompetenzorientiert mit ihren Mitschülern oder eben auch alleine lernen können.

Die vorstehenden Überlegungen beziehen sich überwiegend auf ein erfolgreiches Lernen und Arbeiten des Schülers und zukünftigen Erwachsenen.

Steht im Mittelpunkt die einzelne Persönlichkeit, kann man die zu erreichenden Ziele auch anders formulieren:

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen bei uns **Lebenskompetenzen** erwerben, d.h. die Fähigkeiten, die ihnen helfen, ihr Leben in der menschlichen Gesellschaft zu sichern und ihre persönlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten zu entfalten. Solche Fähigkeiten sind für die Stärkung der psychosozialen Kompetenz bedeutsam.

Durch die Stärkung der Lebenskompetenzen sinkt z.B. auch die Wahrscheinlichkeit, dass der Heranwachsende zu Suchtmitteln greift, um sein Leben bewältigen zu können.

Um diese Ziele zu erreichen, ist es von entscheidender Bedeutung, sich immer wieder bewusst zu machen, dass das ganzheitlich arbeitende Gehirn auch ein ganzheitliches Lernen benötigt.

Unsere Kinder brauchen mehr denn je die Herausforderung an eigenes Denken, Fühlen, Erleben und Handeln. Denn die künstlichen Bilder aus den Medien verdrängen zunehmend die konkrete, „echte“ Begegnung von Kind und Welt. Sie brauchen Lernprozesse, bei denen Erfahren, Entdecken und Erforschen am Anfang stehen, Lernprozesse, die Bewegung, Sinneswahrnehmung und Erkenntnis effektiv verknüpfen.

Unsere Kinder haben nicht nur sprachliche und mathematische Fähigkeiten; sie können mehr als „nur“ sprechen, rechnen und lesen. Wir verstehen Lernen als einen **ganzheitlichen Reifungsprozess von Geist, Körper und Psyche**, als ein sich ständig entwickelndes Zusammenspiel von Sinneswahrnehmungen, Denkleistungen, Bewegungsabläufen und Gefühlen.

2.2 Leitsätze der Mary-Poppins-Grundschule

Folgende Leitsätze gelten für uns in der täglichen Arbeit mit unseren Schülern:

- Im Mittelpunkt unserer Überlegungen steht das einzelne Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen und seiner Ganzheitlichkeit auch beim Lernen.
- Wir verstehen es als unsere Aufgabe, für unsere Schülerinnen und Schüler eine Lernumgebung zu schaffen, in der sie
 - **lebens- und praxisnah lernen,**
 - **Sachkompetenz, Methodenkompetenz, soziale und personale Kompetenzen erwerben,**

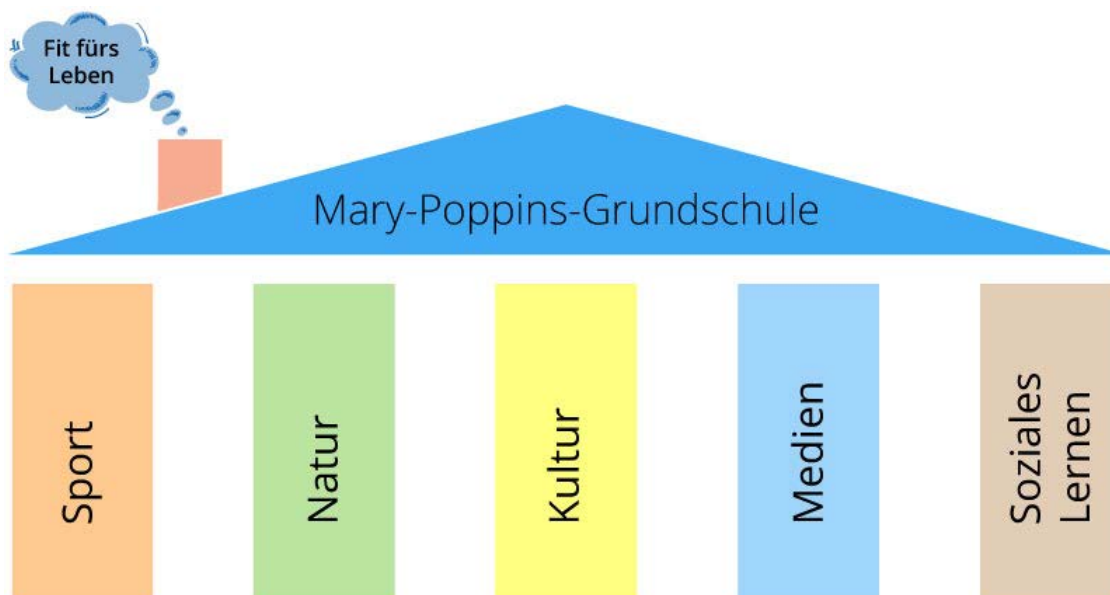
- o **altersangemessen selbständig, verantwortungsbewusst, angstfrei und mit Freude lernen.**

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler in jeder Beziehung „**FIT FÜRS LEBEN**“ machen. Hierbei lernen sie insbesondere tolerant und in gegenseitiger Anteilnahme miteinander umzugehen. Wir wollen individuelle Begabungen bestmöglich unterstützen und fördern.

3. Säulen der Mary-Poppins-Grundschule

An diesen Grundsätzen orientieren sich auch die bereits im Vorwort erwähnten Säulen, die die Arbeit an der Mary-Poppins-Grundschule zusammenfassend darstellen und tragen, damit wir die genannten Ziele stets erreichen:

Die Schüler und Schülerinnen „FIT FÜRS LEBEN“ zu machen:



Diese fünf Säulen sind zum Teil unterschiedlich stark ausgefüllt, stehen jedoch gleichberechtigt nebeneinander.

3.1 Säule Sport



Die Schüler*innen der Mary-Poppins-Grundschule haben seit Eröffnung der Schule hervorragende sportliche Leistungen erbracht. Das Interesse am Sport war immer schon sehr groß.

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist die Mary-Poppins-Grundschule nach großen Bemühungen auf der Senatsseite und aller an der Schule Beteiligten sowie nach einem Schulkonferenzbeschluss vom 19.02.16 als **Grundschule mit sportlichem Profil** anerkannt.

An der Mary-Poppins-Grundschule wird der breiten- und leistungssportliche Aspekt gefördert. Dabei ist uns bewusst, dass es gerade heute sehr wichtig ist, dass **alle** Schüler*Innen zur Bewegung animiert werden, ohne dabei sportliche Höchstleistungen erbringen zu müssen. Dies ist wichtig, damit die Freude an Bewegung bleibt bzw. wachgerufen wird und sie möglichst auch im Erwachsenenalter

ter weiterbesteht. Da die überwiegende Mehrheit der heutigen Berufe im Sitzen ausgeübt wird, bzw. auch privat viel Zeit bewegungslos am PC verbracht wird, ist dies umso wichtiger. Dies wollen wir u.a. auch durch die „Bewegte Pause“ fördern. (s. Punkt 1.2). Unsere Schüler*innen sollen Spaß an der Bewegung und Spaß am Sport entwickeln.

Folgendes Konzept wurde hierfür erarbeitet und im Senat eingereicht:

3.1.2 Konzept zur Grundschule mit sportlichem Profil

Das nachfolgende Programm stellt unsere Entwicklung zur Grundschule mit sportlichem Profil dar. Es ist das Ergebnis einer konstruktiven, intensiven und langjährigen Arbeit des Fachbereiches Sport unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule.

Dieses Konzept bietet die Möglichkeit der Entwicklung einer allseitigen Persönlichkeitsentwicklung sowie die Förderung des breiten- und leistungsorientierten Sportes und bettet sich in unseren Schulleitsatz „Fit fürs Leben“ ein. Es bildet neben den Bereichen „Soziales Lernen“, „Kultur“, „Natur“ und „Medien“ eine der wesentlichen Grundsäulen unseres Schulprofils.

Wir wollen durch vielfältige sportliche Betätigungsmöglichkeiten einerseits sportlich begabte und sportlich interessierte Kinder noch besser fördern und stärker fordern. Andererseits sollen auch diejenigen, die sich bislang recht wenig bewegen, dazu animiert werden, lebenslang regelmäßig Sport zu treiben und den Beitrag des Sportes zur Gesunderhaltung von Körper und Geist erkennen. Durch ein abwechslungs- und erlebnisreiches und inklusives Sportangebot sollen unsere Schülerinnen und Schüler die Erfahrung machen, dass Bewegung den Gesundheitsfaktor erhöht und Freude bereitet.

Dies wird in der Mary-Poppins-Grundschule auf **vielfältigen Ebenen** praktiziert und miteinander verknüpft:

1. Ebene - der Sportunterricht

Obligatorischer Mittelpunkt der schulischen Bewegungserziehung ist der Unterricht im Fach Sport. Durch motivierendes Unterrichten in einem modernen

Sportunterricht, der sowohl Spiel und Spaß in den Vordergrund stellt als auch eine individuelle, motorische Weiterentwicklung im Blick hat, wollen wir bei allen Kindern die Freude am Sporttreiben wecken. Der Sportunterricht soll dazu beitragen, die Leistungsbereitschaft der Kinder herauszubilden, die ein wesentliches Kriterium für die allgemeine Persönlichkeitsentwicklung darstellt.

Ab der ersten Klasse führen alle Schülerinnen und Schüler alljährlich das Deutsche Sportabzeichen durch. Seit vielen Jahren wird unsere Schule für diese Arbeit ausgezeichnet (s. Ebene 5).

Im dritten Schuljahr absolvieren die Kinder den „Deutschen Motoriktest“.

Alle Kinder der 5. und 6. Jahrgangsstufe nehmen obligatorisch am Spandauer Waldlauf teil.

Jährlich finden im Sommer Bundesjugendspiele statt, die für die Kinder des ersten Jahrganges als Spieleleichtathletik durchgeführt werden.

Der Sportunterricht soll ebenso einen positiven Beitrag zur Erhöhung des Selbstbewusstseins der Schülerinnen und Schüler leisten, die sonst wenige Erfolge zu verzeichnen haben. Zudem wird eine wesentliche soziale Komponente entwickelt und ausgebaut. Das faire sportliche Miteinander, ob bei Partnerübungen oder im Mannschaftsverband, dient einer besseren verbalen und nonverbalen Kommunikation und wirkt gewaltpräventiv (Verknüpfung zu Grundsäule „Soziales Lernen“ unseres Schulprofils).

2. Ebene - Bewegungsfreudiger Unterricht - Bewegungsaktive Pausengestaltung

Ein Ziel der Gestaltung des Unterrichtes in allen Fächern ist es, zahlreiche Möglichkeiten wahrzunehmen, gemeinsam mit den Kindern Entspannung und Anspannung bewegungsfreudig zu integrieren. Kinder im Primarstufenalter haben ein starkes Spiel- und Bewegungsbedürfnis. Stets erkunden und erschließen sie sich ihre Welt vorwiegend über Bewegung und mit allen Sinnen. Bewegungsaktivitäten werden so zu adäquaten Lernweisen. Deshalb ist es außerordentlich wichtig, in allen Fächern einen „bewegten“ Unterricht zu organisieren und das passiv- statische Sitzen zu unterbrechen durch aktiv- dynamisches Sitzen und andere Alternativen. Dafür bildet sich das Kollegium beispielsweise zum Thema „Bewegter Unterricht“ fort und das Konzept von „Klasse 2000“ und „fit4future“ wird in allen Klassen angewandt.

Um dem hohen natürlichen Bewegungsdrang der Kinder im gesamten Tagesablauf gerecht zu werden, sollen zunehmend mehr Möglichkeiten für eine sportliche Betätigung in den Pausen geschaffen werden.

Zusätzlich zu den auf dem Schulhof vorhanden Sportangeboten wie dem Fußballfeld und der Tischtennisplatte, werden Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen dazu ausgebildet, in den Pausen eigenständig zusätzliche Sport- und Spielgeräte an die anderen Kinder auszuleihen. Somit tragen sie aktiv an der Gestaltung unserer „bewegten Pause“ bei (>> Verbindung Soziales Lernen)

3. Ebene - Zusätzliches Sportangebote

Der Sport in unseren „Sportklassen“ und Arbeitsgemeinschaften fördert die Entwicklung einer motorischen Vielfältigkeit und die Ausbildung und Festigung von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken über den Lehrplan hinaus.

Zusätzlich zum normalen Sportunterricht werden leistungsstarke Kinder in einer **Leichtathletikklasse** und einer **Fußballklasse** gefördert. Hier trainieren ausgewählte Kinder der Jahrgänge drei bis sechs zusätzlich intensiv einmal wöchentlich in der jeweiligen Sportart und bereiten sich so auf diverse Sportwettkämpfe vor. Dies findet in Kooperation mit dem Profiverein Hertha BSC und dem ortsansässigen Verein Sportfreunde Kladow statt. Aus dieser jahrelangen Arbeit resultieren zahlreiche sportliche Erfolge (s. Ebene 4 und 5).

Ebenso bieten wir allen Kindern der Schule ein hohes **breitensportliches** und **jahrgangübergreifendes** Angebot am Nachmittag. So erhalten auch Kinder mit motorischen Schwierigkeiten die Möglichkeit in Gemeinschaft sich freudvoll sportlich zu betätigen. Folgende sportliche Arbeitsgemeinschaften werden angeboten: Handball, Fußball, Mädchenfußball, Golf, Judo, Leichtathletik, Poptanz, Volleyball.

Auch existieren diverse Kooperationen mit Vereinen und Sportverbänden.

4. Ebene - Sportliche Wettbewerbe und Veranstaltungen

Die Vermittlung sportlicher nationaler und internationaler Ereignisse soll zusätzlich motivierend für schulische und überschulische Vergleiche wirken und den Wettkampfgedanken anregen.

Jährlich veranstalten wir korrespondierend mit den internationalen Großveranstaltungen Sportfeste und Projektstage:

- Mini-WM,
- Paralympische Tage,
- Olympischer Tag,
- Kinderzehnkampf.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Sportkonzeptes ist auch die Teilnahme an diversen sportlichen Wettkämpfen:

- Drumbo-Cup (Mädchen und Jungen)
- Feldrunde Fußball (Mädchen und Jungen)
- Fußball-Einladungsturniere (Schule am Stadtrand, Beerwinkel-GS, ISS Haveldüne)
- Traditionelles Fußball-Nikolaus-Turnier der Mary-Poppins-GS
- ISTAF Schülerstaffel und „Schnelle Socke-Lauf“
- ISTAF Indoor (Staffel und Einzel)
- Leichtathletik-Mehrkampf (Jugend trainiert für Olympia) Regional- und Landesentscheid
- Staffeltage, Regional- und Landesentscheid
- Kinderzehnkampf der Mary-Poppins-GS
- Spandauer Waldlauf
- Mini-Marathon
- Völkerball-Turnier
- Volleyball-Turnier (Jugend trainiert für Olympia)
- Schwimmwettkämpfe
- LSB-Wettbewerb: Deutsches Sportabzeichen
- Basketball-Turnier (HCG)

Aus dieser Arbeit resultieren zahlreiche sportliche Erfolge in den unterschiedlichen Sportarten. Beispielsweise sind wir seit vielen Jahren die führende Berliner Schule beim **ISTAF**, sowohl Indoor als auch Outdoor. Ebenso werden wir jedes Jahr für die Breitensportlichen Leistungen bei der Ablegung des **Deutschen Sportabzeichens** ausgezeichnet.

In der **inkluisiven** Sportarbeit wurde die Mary-Poppins-Grundschule als eine der Preisträger des „Förderpreises 2015“, ausgeschrieben durch den Förderverein Berlin- Praktisches Lernen und Schule e.V. in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung geehrt.

5. Ebene - Kooperationen und Programme

Im Rahmen des Senatsprogramms „**Profivereine machen Schule**“ kooperiert die Mary-Poppins-Grundschule seit drei Jahren erfolgreich mit dem Profiverein Hertha BSC.

Weiterhin arbeiten wir eng mit dem **ortsansässigen Sportverein SF Kladow** zusammen. Hier sind wir vor allem verzahnt in den Bereichen Leichtathletik, Fußball und Volleyball.

Ebenso besteht eine sportliche Kooperation mit dem benachbarten Hans-Carossa-Gymnasium. Hier führen wir gemeinschaftliche Turniere und Arbeitsgemeinschaften durch.

Seit dem vergangenen Jahr intensivierte sich eine Zusammenarbeit mit dem **Berliner Behindertensportverband**. Neben den mehrtägigen „Paralympische Tagen“ mit vielen prominenten behinderten und nichtbehinderten Sportlern richteten wir im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ das Bundesfinale in der Sportart Goalball aus. Das Zusammenwirken war so erfolgreich, dass hier ein regelmäßiger Kontakt besteht, um weitere Veranstaltungen vorzubereiten. Beispielsweise waren die Goalballer an unserem letztjährigen „Olympischen Tag“ vertreten.

Neben den aufgeführten Kooperationen und sportlichen Aktivitäten steht in unserer Schule eine ganzheitliche **Gesundheitserziehung** im Fokus. Daher führen alle 1. - 4. Klassen einheitlich das Präventiv-Programm „**Klasse 2000**“ durch.

Ferner beteiligen wir uns an dem sportlichen Gesundheitsprogramm „**fit4future**“, welches von namenhaften Sportlern begleitet wird.

Ausblick

Derzeit arbeitet der Sportfachbereich an einer erweiterten Ausgestaltung des sportlichen Angebotes. Geplant ist beispielsweise eine Intensivierung der Sportart Volleyball in Kooperation mit dem SF Kladow. Weiterhin bestehen Planungen hinsichtlich einer engeren sportlichen Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Oberschulen.

Ferner wird die Arbeit mit der Leichtathletik- und Fußballklasse evaluiert und ggf. nachgebessert.

3.2 Säule Natur



Neben der im Unterricht stattfindenden Umweltbildung legen wir großen Wert auf die originäre Begegnung und Aktivitäten in und mit der Natur. Dazu bietet unser Schulumfeld mit dem nahe gelegenen Glienicker See und dem angrenzenden Waldgebiet gute Möglichkeiten. Jährlich unternehmen die Kinder von Klasse 1 bis 6 **Wandertage** in den genannten Regionen.

Dennoch stellen wir vermehrt fest, dass viele Kinder aufgrund ihrer getakteten Nachmittagsgestaltung kaum noch echte, „begreifende“ Begegnungen mit der Natur und ihren Phänomenen haben.

Daher ist der **Schulgarten** seit dem Schuljahr 2014/15 durch Unterstützung von Eltern neu erstellt und belebt worden. Mit der Arbeit im Schulgarten bietet sich den Schüler*innen eine Vielzahl an Möglichkeiten im Erlernen im Umgang mit der Natur. So lernen sie anhand praktischer Tätigkeiten respektvoll mit den ihnen anvertrauten Pflanzen bzw. Tieren umzugehen.

Es gibt 12 kleine Beete, die von den Klassen bearbeitet werden können.

Zudem haben wir eine jahrgangsübergreifende Schulgarten AG ins Leben gerufen, die den Garten pflegt und bestellt. Die AG kümmert sich einmal wöchentlich um alle Beete, die Pflanzen werden auf Schädlinge und Krankheiten geprüft, der Boden wird gelockert, Unkraut wird entfernt, Obst und Gemüse angebaut, geerntet und verarbeitet.

Unsere Schule ist seit dem Schuljahr 2014/15 auch „**TuWas!**“ - Projektschule.

Die Kolleginnen haben sich in den FK SU und NAWI darauf verständigt, dass die Schüler*innen zweimal im Laufe ihres Schullebens an der Mary-Poppins-Grundschule an „TuWas!“- Projekten der Freien Universität Berlin teilnehmen. Derzeit werden vor allem das Projekt „Lebenszyklus eines Schmetterlings“ für Klasse 2 und 3 sowie das Projekt „Chemische Tests“ für Klasse 5 und 6 durchgeführt.

Ebenso greifen die Programme **Klasse2000** und **fit4future** in Teilbereichen Naturthemen auf.

Die einmal jährlich stattfindenden **Projektstage** wurden im Schuljahr 2013/14 zum Thema „Natur und Umwelt“ veranstaltet.

3.3. Säule Kultur



Die Säule Kultur umfasst zwei Hauptteile: die **musikalische** und **künstlerische** Seite.

Ähnliche Überlegungen wie im Sport gelten auch für die Fächer Musik und Kunst. Oberstes Ziel ist, die Freude an diesen Fächern zu erhalten, den Schülern neue Techniken nahe zu bringen, Interesse zu wecken, damit u. U. später daraus ein Hobby werden kann, welches einen Ausgleich z.B. zum Beruf bilden kann, Stress beseitigt, die Menschen ins Gleichgewicht bringt und so gesund erhält.

3.3.1 Musik

Aus dem regulären Musikunterricht werden regelmäßig zur Einschulung, zur Verabschiedung der 6.Klassen und am jährlich stattfindenden Weihnachtsnachmittag musikalische Beiträge von Klassen vorbereitet und zur Aufführung gebracht.

Das traditionelle Weihnachtsliedersingen am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien mit allen Schülerinnen und Schülern der Schule in der Eingangshalle wird im Musikunterricht von allen Musikkollegen*innen vorbereitet. Viele Eltern und Großeltern nehmen daran gerne teil.

Am Donnerstag vor den Osterferien findet das traditionelle Osterkonzert statt.

Hier können sich alle Kinder anmelden und nach einem Casting in einem Schulkonzert ihr Können auf der Bühne zeigen.

Mit den 6.Klassen geht der Fachbereich Musik einmal im Schuljahr zu einer außerschulischen „großen“ Musikveranstaltung, z. B. in die Deutsche Oper zur „Zauberflöte“, ins Musical „Hinterm Horizont“ oder ins Atze-Theater zu „Bach“.

Darüber hinaus haben die Schüler*innen an unserer Schule die Möglichkeit z.B. wie folgt musikalisch tätig zu werden:

Der seit Schulbeginn bestehende **Schulchor** ist für alle Schüler*innen ab der 2.Klasse offen. Er probt einmal wöchentlich nach dem Unterricht. Regelmäßig nimmt der Chor seit vielen Jahren beim traditionellen Singen der Spandauer Grundschulen in der Nikolaikirche am Samstag vor dem 2. Advent teil.

Jedes Jahr werden ein Einzelbeitrag vorbereitet sowie sechs gemeinsame Weihnachtslieder geprobt, die alle teilnehmenden Schüler*innen der unterschiedlichen Schulen zusammen singen. Dies ist immer wieder ein herausragendes Ereignis im Jahr (s. <https://youtu.be/4P49slMKsXc>)

Außerdem singt der Chor auf Einladung bei unterschiedlichen Gelegenheiten (z.B. seit vielen Jahren auf Einladung der AWO im Bürgersaal des Rathauses Spandau).

Seit dem Schuljahr 2007/2008 gibt es an unserer Schule eine **Streicherklasse**. Schüler der 2.Klasse können sich alle zwei Jahre zur Streicherklasse anmelden, um ein Streichinstrument (Geige, Bratsche, Cello) zu lernen. Zweimal pro Woche findet der Unterricht, eingebaut in den Stundenplan der Kinder, mit einer Kollegin und mit Hilfe von zwei Musikschulkollegen statt. Über zwei Jahre erhalten die Kinder so die Möglichkeit, ein Streichinstrument im Schulorchester zu lernen. Die Streicherklasse bereichert das musikalische Schulleben immer wieder. Sie spielt regelmäßig beim Osterkonzert und beim Weihnachtsnachmittag. Immer wieder tritt sie auf der Freilichtbühne der Zitadelle im Rahmen eines Musikschulkonzerts auf.

Auch die zwei **Poptanz-AGs** erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Schüler*innen üben Choreografien zu aktuellen Pophits ein und zeigen sie gerne bei schulischen

Veranstaltungen. Die Tanz-AG nimmt auch immer mal wieder bei dem Konzert „Best of Spandau“, das einmal jährlich stattfindet, teil.

Einmal pro Schuljahr erarbeiten die Erzieher*innen in der offenen Ganztagsbetreuung mit Unterstützung von Lehrer*innen und Eltern mit Hortkindern ein **Musical** und führen dies für Schüler*innen unserer Schule und Kindergärten auf. Im Jahr 2015/16 luden wir zu diesem Event auch die Willkommensklasse der Nachbargrundschule ein.

Zum 15. Geburtstag der Schule führte die gesamte Schule mit Hilfe der Eltern im September 2015 ein zweiwöchiges Zirkusprojekt mit insgesamt acht Aufführungen durch.

3.3.2 Kunst

Im Rahmen des regulären Kunstunterrichts werden die Klassenräume, die Fenster der Klassen, die Flure vor den Klassen und der alljährlich in der Eingangshalle aufgebaute Weihnachtsbaum (Elternspende) dekoriert.

Es gibt eine **Töpfer-AG**, da die Schule einen Brennofen besitzt. Die Kinder töpfeln dort unter Anleitung eigene kleine Schalen oder Tiere, die sie später mit nach Hause nehmen dürfen.

Bis zum Schuljahr 2015/16 kooperierte die Mary-Poppins-Grundschule mit der Kunstwerkstatt Kladow. Hier konnten die Kinder am Samstag gemeinsam mit einer Kollegin der MPG und einem Künstler künstlerische Projekte verwirklichen, die einmal im Jahr mit einer Ausstellung vorgeführt und gefeiert wurden. Leider wurde die Kunstwerkstatt Kladow im Sommer 2016 geschlossen.

Mittlerweile arbeitet an der Schule ein neuer Künstler, der jahrgangsübergreifende Kunst-AGs anbietet, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen. Die Schüler lernen neue Techniken, neue Materialien und neue Arbeitsweisen kennen. Erste Ergebnisse der Kunst-AGs kann man bereits in und an unserem Schulgebäude entdecken.

Im Januar jedes Jahres nehmen ausgewählte Schüler und Schülerinnen der Mary-Poppins-Grundschule an den bildnerischen Werkstätten des Bezirkes Spand

aus teil. Auch hier findet einmal im Jahr eine Ausstellung auf der Zitadelle Spandau statt.

3.4. Säule Medien



Anhand unseres Leitbildes wird die hohe Bedeutung einer verantwortungsvollen Medienbildung auf allen Ebenen sehr deutlich.

Bereits im Schuljahr 2013/14 hat sich erstmalig eine Arbeitsgruppe bestehend aus Eltern, Lehrer*innen und Erzieher*innen zu dieser Thematik zusammengefunden. Diese führte 2014 eine Befragung der Schüler*innen unserer Schule zum Medienverhalten durch.

Die sich seit dem regelmäßig treffende „Medienkompetenz-AG“ hat ein erstes Entwurfspapier zur Umsetzung eines Medienkonzept an unserer Schule entworfen, welches in das Basiscurriculum des SchiC mit eingearbeitet werden soll und der GEV sowie der SK bereits vorgestellt wurde.

Nutzung von Computer und Internet in den Klassenstufen 1-6

<i>Klasse 1</i>	• 2. Halbjahr - 1. Kontakt mit dem Computer (Hardware kennenlernen, einloggen, Programme wie Paint benutzen)
<i>Klasse 2</i>	• Antolin - Onlineportal zu Leseförderung (www.antolin.de)
<i>Klasse 3</i>	• Antolin

	• Computer - Führerschein¹ • Erster Kontakt mit altersgerechten Suchmaschinen. Erste gezielte Suche nach Informationen aus dem Internet • Verhalten im Internet²
<i>Klasse 4</i>	• Nutzung des Internets zur Recherche (Referatsvorbereitung) - „Wie und wo finde ich altersgerechte Informationen?“ • Hamsterkiste, Tierchenwelt, Blinde Kuh, fragFINN, Helles Köpfchen uvm. • Verhalten im Internet² • 1. Besuch der Polizei im Unterricht - Persönliche Daten im Internet, Cybermobbing, Persönlichkeitsrechte
<i>Klasse 5</i>	• Nutzung des Internets zur Recherche (Referatsvorbereitung) • Verhalten im Internet² • 2. Besuch der Polizei im Unterricht - Persönliche Daten im Internet, Cybermobbing, Persönlichkeitsrechte, WhatsApp & Co.
<i>Klasse 6</i>	• Nutzung des Internets zur Recherche (Referatsvorbereitung) • Nutzung von Daten aus dem Internet (Quellenangaben, Bildrechte) • Einführung in Powerpoint (Libre Office - Impress, Apple - Keynote u.a.) • 1. Halbjahr: Erstellen einer ersten Präsentation mit dem Computer im Nawi-Unterricht - Referatsvortrag (2er-Gruppen) • Präsentationsführerschein¹ • 2. Halbjahr: Erstellen einer zweiten Präsentation (Einzelvortrag) • Verhalten im Internet² • 3. Besuch der Polizei im Unterricht - Persönliche Daten im Internet, Cybermobbing, Persönlichkeitsrechte, WhatsApp & Co.

Ergänzend hierzu sind Informationsveranstaltungen für Eltern und Lehrerinnen geplant.

¹ Computerführerschein und Präsentationsführerschein (1. Halbjahr, 6. Klasse) werden als Urkunde ausgegeben

² Zunehmende Verlagerung des Fokus von Möglichkeiten und Nutzen des www, hin zu (4. → 5. → 6. Klasse) Gefahren des Internets.

Von der CBB Berlin werden ferner seit 2006/2007 Computerkurse an unserer Schule angeboten.

Zusätzlich verfasst eine „Digitale Schülerzeitungs-AG“ Beiträge zum Schulalltag und lernt diese auf unsere Homepage zu stellen.

3.5. Säule Soziales Lernen



An unserer Schule haben wir in den letzten sechs Jahren vielfältige Möglichkeiten geschaffen, die sozialen und personalen Kompetenzen unserer Schüler*innen zu entwickeln und zu stärken.

Da uns die Bedeutung einer positiven Lernatmosphäre und Einstellungen der Kinder zum Leben und Lernen am Herzen liegen, haben wir das soziale Lernen als festen Bestandteil in den Lernalltag integriert.

So beginnen wir bereits in der ersten Klasse mit Übungen und Spielen zur Förderung der Wahrnehmung der eigenen Gefühle und Bedürfnisse und die der Mitmenschen. Dazu gehört unter anderem der Morgenkreis, bei dem die Kinder von persönlichen Erlebnissen berichten. Dadurch wird Vertrauen und Nähe geschaffen und die Sprachfähigkeit gefördert. Freie Spielphasen, gemeinsame Spiele im Sportunterricht und das wöchentliche Klassengespräch über Streitereien und Vorfälle im Schulalltag sowie die eigene Stimmung in Bezug auf die Klassengemeinschaft und die Schule unterstützen die Entwicklung der sozialen und personalen Kompetenz zusätzlich. Eine Förderung der Selbstwahrnehmung und Reflexion des

eigenen Verhaltens wird dadurch ermöglicht und im Rahmen der jährlichen **Schülerlehre** gewürdigt.

Das Programm der **Klasse 2000** im Sachunterrichts ergänzt dieses. Bereits in der ersten Klasse werden Schülerinnen und Schüler motiviert, am **Schülerparlament** teilzunehmen, die Interessen der Klasse dort zu vertreten und mitzuarbeiten.

In der zweiten Klasse findet regelmäßig mit Unterstützung der Lehrkraft bereits der **Klassenrat** in vereinfachter Form statt. In den Jahrgangsstufen eins und zwei nimmt die Lehrkraft die dafür notwendige Stunde aus dem Budget des vorfachlichen Unterrichts.

Die Schüler*innen der höheren Jahrgangsstufen wirken teilweise bei der Einführung des Klassenrats unterstützend mit. Sie kommen als Helfer und übernehmen zu Beginn die wichtigen Rollen und Aufgaben im Klassenrat, so dass die jüngeren Kinder von ihnen angelernt werden.

In der dritten und vierten Klasse werden die verschiedenen Aufgaben des Klassenrats von den Kindern zunehmend selbstständig übernommen. Die Themenvorschläge für den Klassenrat sammeln die Kinder im Klassenratstagebuch oder in Form von Briefen im Klassenbriefkasten.

Die Möglichkeiten, den Schulalltag mitzubestimmen, werden kontinuierlich im Rahmen des Klassenrats und des Schülerparlaments gesteigert. Häufig wird eine Stunde wöchentlich vom Sachunterricht dafür genutzt.

In den Jahrgangsstufen fünf und sechs ist jeweils eine Stunde Soziales Lernen fest im Stundenplan verankert. Eine Stunde des Wahlpflichtunterrichts wurde laut Konferenzbeschluss in die Soziale Lernstunde umgewandelt. Schwerpunkt dieser Stunde ist der nunmehr eigenständig durchgeführte Klassenrat, in dessen Rahmen über Themen des Schulalltags und täglichen Miteinanders im Klassenverband, über Klassenfahrten, Projekte und Ausflüge entschieden werden.

In diesen Altersstufen können sich Kinder auch als **Konfliktlotsen** und **Schülerlotsen** ausbilden lassen. Bei der Ausbildung zum **Schülerlotsen** übernehmen die Kinder weitere Verantwortung für das Leben in und um ihre Schule.

In einer extra eingerichteten Fachkonferenz Soziales Lernen treffen sich Lehrkräfte und Elternvertreterinnen und Elternvertreter. Hier wurden das schulinterne Curriculum entwickelt sowie externe Fortbildungen wie z.B. Demokratie lernen in der Grundschule, Hands for kids, Evaluationen durchgeführt, Unterrichtsvorschläge und Ideen zum Sozialen Lernen entworfen.

Zur Förderung des positiven Klimas unseres Lehrerkollegiums sucht die Fachkonferenz entsprechende soziale Spiele aus. Vor jeder Gesamtkonferenz wird eines dieser Spiele angeboten und durchgeführt. Wie üblich für Fachkonferenzen tagt auch diese drei Mal im Schuljahr. In dieser Konferenz entstand die Idee der sozialen Schülerehrung.

3.5.1 Schülerehrung

Mit Hilfe des in der Fachkonferenz entwickelten Fragebogens zur Selbsteinschätzung in den Bereichen Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Verhalten und finden heraus, welche zwei Mitschüler und Mitschülerinnen ihrer Klasse im zu Ende gehenden Schuljahr besonders freundlich, zuverlässig und hilfsbereit waren.

Während einer großen Ehrung, an der alle Kinder und Lehrkräfte der Schule anwesend sind, werden diese Schüler und Schülerinnen, stellvertretend für alle anderen Kinder ihrer Klasse, von der Schulleiterin aufgerufen und erhalten eine Urkunde. Als Wertschätzung ihres Verhaltens unternehmen sie einen besonderen Ausflug.

3.5.2 Schülerparlament

Alle Klassensprecher*innen sowie Vertreter der ersten und zweiten Klassen treffen sich einmal im Monat im Mehrzweckraum zum Schülerparlament. Sie werden hierbei von zwei Kollegen*innen unterstützt. Hier werden die von den Kindern eingebrachten Vorschläge zur Gestaltung des Schulalltags und des Miteinanders ausgetauscht. Nach einer Beratung wird entschieden, ob die Vorschläge zurück in die Klasse getragen und dort diskutiert werden sollen. Beschlüsse werden dann in diesem Gremium gefasst und in den Klassen vorgestellt.

Auf die Vorschläge der Kinder hin werden in diesem Gremium auch die Vertreter für die Schulkonferenz, die Schulsprecher*in und die Vertrauenslehrer*in gewählt.

Die Moderation und die anderen Aufgaben während einer Sitzung werden wie beim Klassenrat von den Schüler*innen selbstständig übernommen.

3.5.3 Klassenrat

Der Klassenrat fördert demokratisches Miteinander und Partizipation in der Schule. In den wöchentlichen Sitzungen beraten, diskutieren und entscheiden die Schüler*innen über selbstgewählte Themen:

- die Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens in Klasse und Schule
- über aktuelle Probleme und Konflikte, über gemeinsame Planungen und Aktivitäten.

Bei der Durchführung des Klassenrats werden feste Rollen mit klar definierten Rechten, Aufgaben und Pflichten verteilt. Der Ablauf ist klar strukturiert und wiederholt sich jede Woche, so dass die Schüler*innen schnell Routine erhalten. Dies erleichtert ihnen die Entscheidungsfindung und ermöglicht eine große Konzentration auf die jeweiligen Inhalte und aktuellen Themen. Der Klassenrat findet jede Woche- entweder in einer festen Stunde wie in den Klasse 5 und 6 oder durch die Stunden wechselnd. Dabei wird das Klassenzimmer im Stuhlkreis genutzt und dauert in der Regel 30 bis 45 Minuten.

Die Themen werden im Laufe der Woche entweder in einem Klassenratsbuch gesammelt oder die Schüler*innen notieren sie in Form von Briefen in einem Klassenbriefkasten.

3.5.4 Konfliktlotsen

Seit nunmehr vierzehn Jahren werden an unserer Schule Schülerinnen und Schüler zu Konfliktlotsen ausgebildet.

Während der Ausbildung lernen die Kinder Methoden kennen, mit denen sie Probleme und Konflikte ohne Gewalt konstruktiv bewältigen können. Ebenso wird ihre Fähigkeit gestärkt, sich in andere hineinzuversetzen und das eigene Verhalten kritisch zu reflektieren. Nach der Ausbildungsphase sind sie in der Lage, das Gelernte als Konfliktlotsen an ihre jüngeren Mitschülerinnen und Mitschüler weiter zu geben bzw. ihnen zu helfen, ihre Konflikte selbst friedlich zu lösen.

Die Konfliktlotsen übernehmen auch Dienste auf dem Schulhof, stellen sich als Paten für eine jüngere Klasse zur Verfügung und führen selbstständig Mediationen bei Streitigkeiten zwischen Schülerinnen und Schülern durch. Sie zeigen damit Verantwortung für ihren Lebensraum Schule und tragen darüber hinaus zu einem gewaltfreien Miteinander bei.

Die Ausbildung findet während einer kleinen Ausbildungsreise statt. Hier werden neben Methoden der Mediation, der Gesprächsführung und der Weiterentwicklung der Empathiefähigkeit, die sozialen Handlungskompetenzen gefördert. Im Anschluss werden die Kinder in einer AG von zwei Lehrkräften weiter unterstützt und betreut.

Als Wertschätzung für ihr Engagement erhalten die Kinder einen aner kennenden Zeugnisvermerk über ihrer Ausbildung und ihre Arbeit als Konfliktlotsen.

In der sechsten Klassen sind sie dann in der Lage, als Teamer bei der Ausbildung der neuen Konfliktlotsen eingesetzt zu werden. Sie bekommen schließlich ein Zertifikat über ihren Einsatz, das sie auch bei ihrer Bewerbung für die weiterführende Oberschule verwenden können.

3.5.5 Schülerlotsen

Schon seit vielen Jahren bildet auch die Mary-Poppins- Grundschule Schülerlotsen aus. Immer zum Ende eines Schuljahres bewerben sich Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen für dieses Ehrenamt. Angeleitet und ausgebildet von der Polizei werden sie in Theorie und Praxis geschult, um jüngeren und unerfahrenen Schülern und Schülerinnen ein sicheres Überqueren der Straße zu ermöglichen.

Nach einer bestandenen Prüfung beginnen die Schülerlotsen, jetzt alle Schüler der Klasse 6, in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien ihren Dienst.

Mit der letzten Ausbildung haben 15 Schülerinnen und Schüler die Prüfung zum Schülerlotsen abgelegt. Jeden Morgen ab 7.30 Uhr stehen drei Schülerlotsen an beiden Seiten der Straße „Am Flugplatz Gatow“ und sichern ihren Mitschülern und Mitschülerinnen den Schulweg.

Zur Sichtbarmachung der Schülerlotsen dienen eine Signalkelle, eine neongelbe Mütze und im Winter eine wetterfeste Jacke, die mit Reflektoren besetzt ist.



3.5.6 Klasse2000

Unsere Schule nimmt seit vielen Jahren an dem bundesweit größten Programm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung in Grundschulen - Klasse2000 teil.

Nach einem Beschluss der Gesamtkonferenz ist seit dem Schuljahr 2013/2014 dieses Programm integraler Unterrichtsbestandteil aller Klassen der Jahrgangsstufen 1-4. Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung erhalten damit frühzeitig und verlässlich einen festen Platz im Schulprogramm. Seit diesem Schuljahr zählen wir zu einer von zwei zertifizierten Klasse2000-Schulen in Berlin.

Klasse2000 arbeitet mit einem positiven Ansatz: Spielerisch erfahren die Kinder, wie viel Spaß es macht, gesund zu leben. Als Sympathiefiguren führen KLARO und KLARA die Kinder durch den Unterricht.

Der Anteil von Klasse2000 pro Jahrgangsstufe umfasst ca. 14 Unterrichtseinheiten, die von den Lehrkräften und speziell geschulten Klasse2000-Gesundheitsförderern für die Kinder altersgerecht umgesetzt werden.

Die Kinder sollen dabei nicht nur kognitiv lernen, sondern auch Gesundheits- und Lebenskompetenzen entwickeln, die sie dazu befähigen, ihr Leben ohne Sucht und Gewalt zu meistern.

Dabei behandeln wir mit diesem Programm folgende fünf Themen:

- Gesund essen und trinken
- Bewegen und entspannen
- Sich selbst mögen und Freunde haben
- Probleme und Konflikte lösen
- Kritisch denken und Nein-Sagen, v.a. zu Tabak und Alkohol.

Die Kinder lernen im Laufe der ersten vier Grundschuljahre wichtige Funktionen und Organe ihres Körpers kennen, z. B. Verdauung, Herz, Lunge, Gehirn, Bewegungsapparat. Es werden aber auch soziale Kompetenzen wie Empathie und mögliche Lösungsstrategien bei Konflikten geschult.

Auch das kritische Denken der Kinder wird mit Blick auf Medienkonsum und Werbung usw. angeregt. Erreicht wird dies durch umfangreiches und flexibles Material und aktivem Erleben und Erforschen.

Zudem werden an unserer Schule die Rahmenbedingungen des schulischen Alltags gesundheitsfördernd gestaltet, um ein bewusstes Verhalten bei Kindern aufzubauen, um ihre Lebenskompetenzen zu fördern und dadurch Schutzfaktoren vor Sucht und Gewalt aufzubauen und kontinuierlich zu festigen.

3.5.7 Gib eins!

Seit Dezember 2014 gibt es an der Mary-Poppins-Grundschule ein Spendenprojekt für die Ausgabestelle von Laib & Seele im Pillnitzer Weg 8 - Heerstraße Nord.

Dreimal im Jahr werden zur Weihnachtszeit, vor Ostern und zum Erntedankfest haltbare Lebensmittel gesammelt. Jedes Kind bringt freiwillig möglichst ein Teil mit - GIB EINS! In unserer Glashalle werden diese Lebensmittel dann über mehr als 10 Tage lang gesammelt.

Laib & Seele ist eine Aktion der Berliner Tafel, des RBB und der Kirchen. Es gibt insgesamt 45 Ausgabestellen in Berlin.

Mehrmals jährlich besuchen einige Kinder der 4.Klassen, die im Schülerparlament ausgewählt werden, mit einer Kollegin zusammen donnerstags die Ausgabestelle im Pillnitzer Weg und berichten anschließend im Schülerparlament über die Abläufe bei Laib & Seele.

Neu an der Mary-Poppins-Grundschule initiiert werden soll das Programm „Odyssey of the mind“ (s. Konzepte). Dies verbindet in besonderer Weise das Soziale Lernen mit der Kultursäule. Erstmals vorgestellt wird das Projekt in der GEV-Sitzung am 16. Februar 2017.

Anhand der folgenden Tabellen lassen sich die Verteilung der Arbeitsgemeinschaften zu unseren Säulen sowie die Verteilung auf die Woche hinsichtlich der Altersstufen zusammenfassend darstellen:

Nachmittagsangebote im Schuljahr 2016 / 2017

Sport	Natur	Kultur	Medien	soziales Lernen
Fußball (3x)	Schulgarten	Poptanz (2x)	Schülerzeitung	Debattier-Club
Fußball / Mädchen	Kochen	Chor	CBB - Kurse	Konfliktlotsen
Wasserball		Kunst		Schülerlotsen

Mary-Poppins-Grundschule

Volleyball		Töpfern		Bewegte Pause
Leichtathletik		Schach		
Judo				
Golf				

Klassenstufen/ Angebote	Wochentag	1	2	3	4	5	6
Fußball	Dienstag	XXXXXXX					
Poptanz	Dienstag	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX X					
Kunst	Mittwoch	XXXXXXX	XXXXXXX	XXXXXXX	XXXXXXX	XXXXXX X	XXXXXX X
Schulgarten	Mittwoch	XX XXX					
Schach	Freitag	XX XXX					
Chor	Dienstag		XX XXXX				
Golf	Dienstag		XX XXXX				
Kochen	Mittwoch		XXXXXX X				
Judo	Mittwoch		XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XX				
Fußball	Donnerstag		XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX X				
Poptanz	Donnerstag			XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX X			
Wasserball	Montag			XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX X			
Töpfern	Montag			XX XXX			

Mary-Poppins-Grundschule

Leichtathletik	Mittwoch			XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXX			
Fußball (Mäd- chen)	Donnerstag			XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXX			
Volleyball	Dienstag				XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XX		
Fußball	Donnerstag				XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XX		
Schülerzeitung	Donnerstag				XXXXXXXXXXXXXXXXXX XX		
Debattier-Club	Donnerstag					XXXXXXX X	

4. Erkenntnisse der Schulinspektion vom November 2010

Mit den Ergebnissen aus der Schulinspektion (November 2010) liegt uns eine ausführliche Bestandsanalyse unserer schulischen Arbeit vor. Sie weist die Stärken und den Entwicklungsbedarf unserer Schule aus.

Stärken der Schule

- allgemein anerkanntes Schulleitungshandeln
- ausgeprägtes kollegiales Zusammenwirken der Lehrkräfte und des pädagogischen Personals
- Beteiligung aller am Schulleben
- engagierte Beteiligung der Eltern an der Schulentwicklung

Entwicklungsbedarf der Schule

- Unterrichtsentwicklung in den Bereichen selbstständiges, kooperatives und problemorientiertes Lernen sowie der inneren Differenzierung
- gezielte Fortbildungsplanung
- Fortführung der Arbeit am Schulprogramm

4.1 Stärken der Schule

4.1.1 Veränderungen in der Schülerschaft

Seit die Mary-Poppins-Grundschule zum Schuljahr 2000 / 2001 ihren Betrieb aufnahm, mussten sowohl die Schulleitung und als auch das Kollegium sowohl im jeweils laufenden Schuljahr als natürlich auch zum Schuljahreswechsel auf veränderte Bedingungen reagieren.

Die Schule begann mit 112 Schülern in fünf Regelklassen und zwei Vorklassen, jetzt besuchen knapp 490 Schüler in 21 Regelklassen unsere Schule. Von einer klassischen Dreizügigkeit ausgehenden Situation lernen die Kinder in den Jahrgängen von 1 - 4 mittlerweile in vier Parallelklassen, in den Jahrgängen 5 und 6 in drei bzw. zwei Zügen.

Da die Landstadt Gatow in diesen Jahren nach und nach bebaut wurde, gab es immer wieder Zuzüge von Schülern im laufenden Schuljahr, die dann eingegliedert werden mussten. Diese Kinder kamen zumeist nicht aus anderen Berliner Bezirken, sondern aus anderen Bundesländern mit dem Modell einer vierjährigen Grundschule im Kopf. Für diese Eltern war und ist die sechsjährige Grundschule sehr fremd und wird oftmals kaum akzeptiert.

Zum anderen ist unsere direkte Nachbarschule ein Gymnasium mit jeweils 2 grundständigen Klassen (bilingual/sprachbetont / naturwissenschaftlich betont). Aus diesem Grund wechseln viele Kinder bereits zur 5. Klasse die Schule.

Für uns bedeutet dies immer wieder, dass Klassen zusammengelegt oder aufgelöst werden müssen.

Im Schuljahr 2016/2017 werden erstmalig Flüchtlingskinder in die Regelklassen integriert.

Momentan werden fünf Kinder mit dem sonderschulpädagogischen Förderstatus „Geistige Entwicklung“ an der Mary-Poppins-Grundschule beschult.

All diese Begebenheiten verlangen viel Einfühlungsvermögen um allen Schülern individuell gerecht zu werden.

4.1.2 Veränderung von Schulleitung und Kollegium

Die Schulleitung der Mary-Poppins-Grundschule hat im Februar 2013 gewechselt.

Folgerichtig musste erstmal ein „Kennenlernen“ zwischen Schulleitung, Kollegium, Elternschaft erfolgen.

Dabei stellten sich zunächst insbesondere folgende Fragen:

- Wer verfügt über welche Potenziale, die man wo gezielt einsetzen und fördern kann?
-
- Wie sind die individuellen Vorstellungen der Kollegen von Unterricht und Erziehung?

Viele Gespräche waren nötig, um zusammen mit den Kollegen*innen passende Konzepte zu curricularen, methodischen, pädagogischen und organisatorischen Fragen durchzudenken und zu entwickeln.

Zum laufenden Schuljahr 2016 / 2017 fand ein großer Wechsel im Lehrerkollegium statt. Das Kollegium wuchs von 27 auf 33 Kollegen. Dies ist ein Zuwachs von knapp 25 %. Dadurch hat sich das Durchschnittsalter des Kollegiums auf 46,0 Jahre verjüngt und liegt damit deutlich z.B. unter dem Spandauer Durchschnitt von 51,1 Jahren (Berliner Abgeordnetenhaus, Anfrage vom 15.Juli.2010). Drei Kollegen befinden sich in der Quereinsteigerausbildung.

Aufgrund der erhöhten Nachfrage für die ergänzende Betreuung am Nachmittag vergrößerte sich das Erzieherteam ebenso.

Demnach bilden wir nun ein Team aus insgesamt 55 Personen (Lehrer*innen, Erzieher*innen, Schulhelferinnen).

Hierbei stoßen natürlicherweise einzelne Vorstellungen aufeinander, aber auch „Generationen“. Das Zusammenführen der verschiedenen Alters- und Berufsgrup-

pen muss aktuelles Ziel zur Entstehung gegenseitiger Wertschätzung und produktiver Zusammenarbeit sein, um somit zu einer positiven Schulentwicklung beizutragen zu können.

Aus diesem Grunde fand bereits 2015/2016 u.a. ein Studientag zur Teambildung des Kollegiums mit einer externen Fortbildnerin statt.

4.2 Entwicklungsbedarf der Schule

In der vorangegangenen Schulinspektion wurde für die Mary-Poppins-Grundschule ein Entwicklungsbedarf in der Fortbildungsplanung und -durchführung diagnostiziert.

Auf dieser Grundlage basierend erstellte Frau Weber im März 2013 für die Kolleg*innen einen Fragebogen zur Erarbeitung einer Bedarfsanalyse der individuellen Fortbildungswünsche (s. interne Evaluationen)

In dieser Fortbildungsbedarfsanalyse wurden v.a. die unterrichtlich zu entwickelnden Kompetenzen (s.o.) abgefragt: **Innere Differenzierung, Selbstständiges Lernen, Problemorientiertes Lernen und Kooperatives Lernen.**

In der Folge der Auswertung der Analyse befürwortete die Mehrheit des Kollegiums sich auf einem Studientag zur Inneren Differenzierung fortzubilden. Dieser Tag fand am 30. April 2014 statt.

Gegenwärtig realisiert die Mary-Poppins-Grundschule ein weitgreifendes Fortbildungskonzept, welches Herr Meisel (Fortbildungsbeauftragter) auf der 1. Gesamtkonferenz des Schuljahres 2016/17 vorstellte. Dieses soll nun am 9. Februar 2017 auf der Gesamtkonferenz verabschiedet werden (s. Fortbildungskonzept).

4.2.1 Unterrichtsentwicklung im Bereich „selbständiges Lernen“

Folgende Maßnahmen wurden u.a. ergriffen:

- Die Ausbildung der Schüler am PC wurde intensiviert.
Hierdurch sollen sie in der Lage sein, in verschiedenen Fächern, z.B. Geschichte, Erdkunde, Naturwissenschaften zunehmend online zu lernen, im eigenen Lerntempo und in selbst gewählter Reihenfolge der angebotenen Webseiten. Auch wurden geeignete Lernprogramme angeschafft, z.B. ALFONS 5/6 (Mathematik)
- Dies wurde auf den entsprechenden Fachkonferenzen thematisiert und vorgestellt.
- Neue Lehrmaterialien werden unter dem Gesichtspunkt ausgewählt, wie viel Inhalt zum selbständigen Erarbeiten seitens der Schüler vorgesehen
- ist (z.B. „Matherad“ für die SAPH oder die Schmöckerkisten des SFZ für den Sachunterricht).

Geplanter Zeitpunkt für die Überprüfung durch die Steuergruppe ist im Juli 2017.

4.2.2 Unterrichtsentwicklung im Bereich „kooperatives Lernen“

Folgende Maßnahmen wurden ergriffen:

- Verstärkte Durchführung von Partner und- Gruppenarbeit im Unterricht.

Zeitpunkt der Überprüfung durch die Steuergruppe: Februar 2018. Ins Klassenbuch soll ein Blatt eingelegt werden, auf dem gezielt stattgefundene Partner- / Gruppenarbeit protokolliert wird.

5. Ausblick

Ziel der Mary-Poppins-Grundschule ist es weiterhin, die Schul- und Unterrichtsqualität unter Mitwirkung aller Beteiligten kontinuierlich weiterzuentwickeln, wie es in den Jahren zuvor geschehen ist.

Damit die Entwicklungsarbeit wirkungsvoll ausgebaut wird und um stets Klarheit darüber zu haben, welche Veränderungen jeweils in unserem Fokus stehen, ist eine transparente Zusammenarbeit der Mitwirkenden besonders wichtig.

Neben den stattgefundenen Abstimmungsprozessen in den Gremien müssen diese Prozesse regelmäßig festgehalten und transparent in der Schulgemeinschaft kommuniziert werden. Daher ist eine turnusmäßige schriftliche Aktualisierung im Schulprogramm vernünftig.

Dafür ist es wichtig, dass die Steuergruppe in Zusammenarbeit mit der Schulleitung in Abstimmung mit den am Schulleben Beteiligten zielorientiert weiterarbeitet.

Hierfür ist eine Optimierung und Realisierung von Zeit-Maßnahmenplänen sinnvoll.

Inhaltlich soll in Zukunft eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrern*innen, Erziehern*innen, Eltern und Schüler*innen, in enger Kooperation mit der Steuergruppe das Schulprogramm überprüfen, ggf. aktualisieren und fortschreiben.

Dieser Prozess soll dann einmal im Schuljahr in allen schulischen Gremien diskutiert und abgestimmt werden.

Wir gehen davon aus, auf diesem Weg eine Routine zu entwickeln, um unser Schulprogramm jährlich fortschreiben zu können.

Dies bedeutet auch, dass wir dann klar erkennen, welche Fortschritte wir jeweils gemacht haben bzw. wo wir inhaltlich noch vertiefend arbeiten müssen.